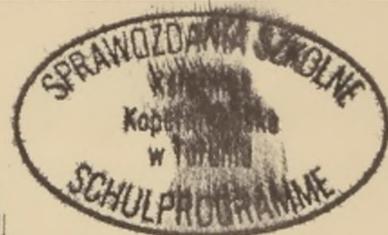


IX. Jahresbericht



über das
städtische Progymnasium zu Lötzen,

durch welchen

zu der am 27. März 1888 stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

im

Namen des Lehrer-Kollegiums

ergebenst einladet

Dr. O. Böhmer,

Rektor des Progymnasiums.

INHALT: SCHULNACHRICHTEN. VOM REKTOR.

Hierzu gehört als Beilage: Was ergibt sich aus dem Sprachgebrauch Xenophons in der Anabasis für die Behandlung der griechischen Syntax in der Schule?

Kap. 1. Gebrauch der Casus (accusativ und genitiv). Vom ord. Lehrer
Artur Joost.

Druck von J. van Riesen in Lötzen.



Ordnung der Prüfung.

Dienstag den 27. März 1888 von 8 Uhr ab;

Quarta: {
8 — 8½ { Mathematik Hr. G.-L. Klang.

Quinta: {
8½ — 9 { Französisch Hr. Stobbe.

Sexta: {
9 — 9½ { Rechnen Hr. Haugwitz.

Vorschule: {
9½ — 10 { Rechnen und Deutsch Hr. Prophet.

Unter-Tertia: {
10 — 10½ { Naturgeschichte Hr. Geffers.

Ober-Tertia: {
10½ — 11 { Latein Hr. Erdtmann.

Unt.- u. Ob.-Secunda: {
11 — 11½ { Deutsch Hr. G.-L. Joost.

Zur Eröffnung und zwischen den Lektionen Deklamationen und Gesänge,

Entlassung der nach bestandener Abgangsprüfung austretenden Schüler durch den Rektor.

Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1887 bis Ostern 1888.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Progymnasium:							B. Vor- schule.	Summa.
	O-II.	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.		
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	2	15
Deutsch	2	2	2	2	2	2	3	7	22
Latein	8	8	9	9	9	9	9	—	61
Griechisch	7	7	7	7	—	—	—	—	28
Französisch	2	2	2	2	5	4	—	—	17
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	3	3	1	23
Rechnen und Mathematik	4	4	3	3	4	4	4	6	32
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	—	10
Physik	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	4	8
Zeichnen	2 fac.				2	2	2	1 (2/2)	7 (9)
Singen	2				2	2	2	1 (2/2)	7
Turnen	3 Abt: Sa. 7.							1	8

2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1887/8.

N a m e n und Ordinarie.	O-II.	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Summa.
1. Dr. Böhmer , Rektor d. Progymn. Ordin. O-II.	6 Latein 7 Griech.					1 Latein Rep.	2 Relig.		16
2. Stumpf , Oberlehrer.	3 Gesch. u. Geogr 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	8 Latein	2 Geogr. 1 Gesch.			22
3. Joost , 1. ord. Lehrer, Ordin. von U-II.	2 Dtsch.	2 Dtsch. 8 Latein 7 Griech.			2 Dtsch. 2 Gesch.				23
4. Dr. Schmidt , 2. ord. Lehrer, Ordin. von U-III.	2 latein Dichter.		7 Griech 2 Ovid.	2 Dtsch. 9 Latein			1 Gesch.		23
5. Klang , 3. ord. Lehrer, Ordin. von IV.	4 Math. 2 Physik.	4 Math.			2 Math. 2 Rechn. 5 Franz. 2 Natg.		2 Geogr.		23
6. Erdtmann , Sch-A-K., verw. die 4. ord. Lehrerst., Ordin von O-III.	2 Religion. (2 Hebräisch. *)		2 Relig. 2 Dtsch. 7 Latein	2 Relig. 7 Griech.					22 (24)
7. Dr. Luks , wiss. Hilfslehrer, Ordin. von VI. bis M. 87. Geffers dsgl. bis O. 88.			3 Math. 2 Natg.	3 Math. 2 Natg.		2 Natg	9 Latein 3 Dtsch		24
8. Stobbe , wiss. Hilfslehrer, Ordin. von V.			3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr	2 Geogr.	2 Dtsch. 9 Latein 4 Franz.			23
9. Haugwitz , technischer Lehrer.	2 Zeichnen.				2 Zeichn.	2 Schrb. 2 Zeichn. 2 Singen	4 Rechn. 2 Schrb 2 Zeichn. 2 Singen	2 Relig. 1 Ansch u. Geogr ² / ₂ Sing. ² / ₂ Zeichn.	27
10. Prophet , Vorschullehrer, Ordin. daf.					2 Relig.	4 Rechn.	3 Relig. 2 Natg.	6 Dtsch. 6 Rechn. 4 Schrb.	27
11. v. Knobloch , Turnlehrer.	8 St: in 3 Abteilungen zu je 2 St, eine Vorturnerstunde, eine für die Vorschule.								8

*) Im verflossenen Schuljahr von Herrn Pfarrer Trinker erteilt.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Progymnasium.

1. Ober-Secunda.

Ordinarius: D e r R e k t o r.

1. Religionslehre: (2 St.) Im S.: Bibelkunde des A. T. und Geschichte des Volkes Israel bis zur Trennung des Reichs (Holzweissig Einl. § 1 — 4. I § 1 — 20). Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern des A. T., Repetition der früher gelernten Kirchenlieder und des Katechismus. — Im W.: Geschichte des Volkes Israel von der Trennung des Reiches bis zu der Zeit Jesu (Holzweissig I. § 21—51). Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den poetischen und prophetischen Büchern des A. T., Auswendiglernen von Psalmen-Repetition wie im S. — Erdtmann.

2. Deutsch: (2 St.) Nibelungenlied in der Uebersetzung von L. Freytag, Schillers „Jungfrau von Orleans“, „Maria Stuart“, „Wallenstein“, „Eleusisches Fest“, „Spaziergang“, „Siegesfest“. Goethes Epilog zu Schillers „Glocke“. Erweiterung und Vertiefung der Lektüre der früheren Klassen. 10 Aufsätze. — Joost.

- Themata: 1) Mit welchem Recht betrachtet Schiller den Ackerbau als die Grundlage der gesamten Kultur? (Klassenaufsatz).
- 2) „Lerne schweigen, o Freund! Dem Silber gleicht die Rede,
Aber zu rechter Zeit schweigen ist lauterer Gold“ (Herder).
- 3) (Klassenaufsatz) a. Schillers „Siegesfest“ nach Bau und Gedankengang.
b. Entwicklung des Ganges der Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans“ bis zu ihrem Höhepunkt.
- 4) Welche Umstände verzögern in Schillers „Maria Stuart“ die Hinrichtung der Heldin?
- 5) Gegensätze in Goethes „Götz von Berlichingen“.
- 6) „Dein wahres Glück, o Menschenkind,
O glaub es doch mit nichten,
Dass es erfüllte Wünsche sind:
Es sind erfüllte Pflichten!“ (Gerok).
- 7) (Klasseraufsatz). Die Bedeutung der Montgomeryscene in Schillers „Jungfrau von Orleans“.
- 8) Welche Nachteile bringt das Leben in der Einsamkeit mit sich?
- 9) Warum empfinden wir so tiefes Mitleid mit dem Tode Rüdigers im Nibelungenliede? (Klassenaufsatz).
- 10) Welches Bild von den Zuständen zur Zeit des dreissigjährigen Krieges entwirft Schiller in „Wallensteins Lager“?

Das bei der Entlassungsprüfung Michaelis 1887 gestellte Thema war das oben No. 6 angegebene, bei der Prüfung zu Ostern d. Js. lautete dasselbe: „Das Nibelungenlied, ein Lied von der deutschen Treue“.

3. Latein: (8 St.) 1 St. grammatische Repetition und Erweiterung nach Ellendt-Seyffert, wöchentlich eine Arbeit im Anschluss an die Lektüre oder nach Süpfle II., mündliches Uebersetzen aus demselben; Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Lektüre: Cicero, de imp. Cn. Pomp., Cato mai., Livius XXII. 4 Aufsätze — Der Rektor. — Verg. Aen. VIII. 607—731. IX. 176—449. X. 363—509. 755—908. XI. 532—597. 648—867. Georg. I. 125—159., II. 136—176. 458—540. IV. 1—148. Eclog. 4. 9. 10. memoriert 130 Verse. — Dr. Schmidt.

- Themata: 1) De Hannibalis ingenio ac moribus quid iudicandum videatur.
2) De P. Cornelii Scipionis mai. laudibus.
3) In senectute plus boni quam mali esse. (Cato mai.)
4) Dies Cannensis. (Liv. XXII).

4. Griechisch: (7 St.) 1 St. Grammatik. Die Syntax des Verbum nach Seyffert-Bamberg, wöchentlich eine Arbeit, meist Extemporale z. T. nach Halm II. 2., Repetition der Syntax des Nomens und der Formenlehre. Lektüre: Xenoph. Mem. I. cp. 7. II. und III, Hom. Od. II—IX. 160 Verse gelernt. — Der Rektor.

5. Französisch: (2 St.) Plötz Schulgramm. Lect. 1--57 systematisch mit den Vokabeln, lect. 57 — 77 Auswahl der Regeln, alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Ségur, les désastres de la grande armée de Napoléon pendant 1812 ed. Goebel p. 82 bis z. E. — Stumpf.

6. Hebräisch: (2 St.) Abt. I. Schrift- und Lautlehre, Pronomen, starkes Verbum. Vokabellernen. Lektüre aus Seffers Elementarbuch der hebr. Sprache und Genesis cp. I. Abt. II. Das Verbum mit Suffixen und cap. 2. der Formenlehre: von den schwachen Verbalwurzeln. Uebersetzt die Uebungsstücke in Seffer's Elementarb. und Genesis cap. 2 — 8 in Auswahl u. cap. 12. — Pfr. Trinker.

7. Geschichte u. Geographie: (3 St.) Griechische Geschichte nach Herbst Hilfsbuch bis zum Tode Alexanders d. Gr., Repetition der römischen Geschichte (O-II.) Repetitionen aus der deutschen und preussischen Geschichte bis 1871. Geographische Repetitionen, hauptsächlich Europa, und hier wieder mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach von Seydlitz II. — Stumpf.

8. Mathematik: (4 St.) Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit 2 Unbekannten. Von den Transversalen. Harmonische Teilung. Metrische Relationen am Dreieck. Algebraische Geometrie. Wiederholung der Goniometrie. Trigonometrie. Repetitionen und Aufgaben aus früheren Kursen. 10 teils häusliche, teils Klassenarbeiten. Lehrb. Spieker, Reidt, Heilermann und Dieckmann. — Klang.

Bei der Prüfung Michaelis 1887 wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

- 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus $bc = l^2$, h_a und a .
- 2) Jemand soll nach 10 Jahren 15000 Mark zahlen und möchte statt dessen in 5 jährlichen Terminen zahlen am Ende des 3. bis 7. Jahres. Wieviel hat er jedesmal zu zahlen, wenn $4\frac{3}{4}\%$ Zinseszins gerechnet werden?
- 3) Ein Dreieck zu berechnen aus $b - c = d$, $\frac{a + b + c}{2} = s$ u. a .

Zahlenbeispiel: $d = 48$, $s = 136$. $a = 66^\circ 59, 42'$

- 4) Ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren, dessen Inhalt $= l^2$, und dessen Umfang $= u$ bekannt ist (rechnend).

Bei der Prüfung zu Ostern 1888 waren die Aufgaben folgende:

- 1) Ein Dreieck zu berechnen aus $q = 3060$, $b - c = 1615$, $\delta = 48^\circ 40, 93'$.
- 2) Ein Dreieck zu konstruieren aus $p - q : r = m : n$, w und $b, c = l^2$.
- 3) $x^2 - xy + y^2 = 91 (x - y)$.
 $x^2 + xy + y^2 = 37 (x + y)$.
- 4) Gegeben sind 2 konzentrische Kreise und ein Durchmesser in dem grösseren. Es soll in den grösseren eine Sehne gezeichnet werden, die den kleineren berührt und durch den Berührungspunkt und den gegebenen Durchmesser harmonisch geteilt wird. (rechnend).

9. Physik: (2 St.) Das Wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre. — Klang.

2. Unter-Secunda

Ordinarius: Gymnasiallehrer Joost.

1. Religionslehre: (2 St.) kombiniert mit Ober-Secunda. — Erdtmann.

2. Deutsch: (2 St.) Schillers „Glocke“, „Vier Weltalter“, „Mädchen aus der Fremde“, „Pegasus im Joche“, „Teilung der Erde“, „Macht des Gesanges“, „Worte des Glaubens“, „Hoffnung“, „Sprüche des Confucius“, „Tell“, Goethes „Hermann und Dorothea“, Heeders „Cid“. Zusammenfassende Repetitionen von Schillers und Goethes Balladen. 10 Aufsätze. — Joost.

- Themata: 1) Wie kam es, dass Klearchos sich von Tissaphernes umgarnen liess?
 2) Der Gedankeninhalt in Schillers „Sprüchen des Confucius“ übersichtlich dargestellt und durch Beispiele erläutert. (Klassenaufsatz).
 3) Schillers „Glocke“ nach Gliederung und Inhalt.
 4) Wie sah das Städtchen aus, welches Goethe zum Schauplatz seines Gedichts „Hermann und Dorothea“ gemacht hat? (Klassenaufsatz).
 5) Xenophon rechtfertigt sich gegen die Beschuldigungen der Soldaten. (Freie Übersetzung aus Xenoph. anab. II. 8. nebst Disposition des Inhalts).
 6) „Die Elemente hassen — das Gebild der Menschenhand“. (Klassenaufsatz).
 7) Das französische und das deutsche Volk in Goethes „Hermann und Dorothea“.
 8) „Ἀριστον ἔδωκε“.
 9) Tell ein Mann der That. (Klassenaufsatz).
 10) Bedeutung und Wesen der Freundschaft nach Ciceros „Laelius“.

3. Latein: (8 St.) Grammatik: Repetition der Syntax, gelegentlich Stilistisches, wöchentlich eine Arbeit im Anschluss an die Lektüre oder nach Süpfle II. Lektüre: Liv. I. I. c. 1 — 29. 31. 33 § 2. 34 — 36. 39. Cic. Laelius. Verg. Aen. I. II., Ov. Trist. IV. 10, Fast. II. 79 — 178. IV. 417 — 620. 807 — 858. VI. 587—624 II. 195—242. Memoriert ca. 50 Verse. — Joost.

4. Griechisch: (7 St.) Die Syntax des Nomens, Artikel, Pronomina nach Seyffert-Bamberg, Hauptregeln, Repetition aus der Formenlehre, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale z. T. nach Halm II. 1; mündliches Übersetzen aus demselben. Lektüre: Xenoph. anab. V 5. § 7 — z. E. VI. 1. 6., VII 2. 17 — z. E. 3, 1 — 33. Xenoph. Hell. I. 1, 1—31. 3. 4, 1 — 7. II. — 21. 5, 1 — 20 6, 1 — 12, 16 — 22, 24 — 38. II. 1, 1 — 5. 17 — 32. 4, 10 — 23. — Hom. Od. I. II. 1 — 16, 93 — 110, 276 — 77. III. 41. 103 — 198. IV. 265 — 89. 795 — 841. V. 282 — 493. VI. VII. 133 — 227. Memoriert ca. 50 Verse. — Joost.

5. Französisch: (2 St.) Plötz Schulgramm. Lektion 1 — 50. Inf. und einige ausgewählte Regeln der folgenden Lektionen, alle 14 Tage eine Arbeit. Lektüre: Ségur (vgl. O-II.) p. 1 — 95. — Stumpf.

6. Hebräisch: (2 St.) kombiniert mit Ober-Secunda. — Pfr. Trinker.

7. Geschichte u. Geographie: (3 St.) kombiniert mit Ober-Secunda. — Stumpf.

8. Mathematik: (4 St.) Determinanten und ihre Anwendung bei linearen Gleichungen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten und darauf reduzierbare Gleichungen höheren Grades. Grösste und kleinste Werte. Textaufgaben. Logarithmen. Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks einschl. Algebraische Geometrie. 10 häusliche oder Klassenarbeiten. Lehrbücher wie in O-II. — Klang.

9. Physik: (2 St.) kombiniert mit Ober-Secunda. — Klang.

3. Ober-Tertia.

Ordinarius: Sch-A-K. Erdtmann.

1. Religionslehre: (2 St.) Im S.: Lektüre der Apostelgeschichte, Wiederholung und eingehendere Besprechung des 3. Hauptstücks (Holzweissig III. § 22). Auswendiglernen von Kirchenliedern und Bibelsprüchen nach dem Kanon. Im W.: Reformationsgeschichte (Holzw. II. § 49 — 65). Geschichte des Kirchenliedes und Lebensgeschichte der wichtigsten Liederdichter. Durchnahme des IV. und V. Hauptstückes (Holzw. III. § 24 — 26). Auswendiglernen wie im S. — Erdtmann.

2. Deutsch: (2 St.) Lektüre und Besprechung bzw. Memorieren der im Kanon aufgestellten Gedichte, besond. Schillers, Goethes und Uhlands Balladen, desgl. von Prosastücken aus Hopf u. Paulsiek für III. 12 Aufsätze. — Erdtmann.

3. Latein: (9 St.) Grammatik nach Ellendt-Seyffert: or. obliqua, Inf. und Acc. c. Inf., Particip., Gerund., Fragesätze, Pronom. reflexiv., Syntaxis mod. wiederholt, wöchentlich

ein Exercitium oder Extemporale, mündliches Übersetzen nach Ostermann für III. und Repetition des Vokabulars für III. desselben Verf. — Lektüre: Caes. b. g. I. II. VII. cp. 1 — 50. — Erdtmann. — Ovid. met. I. 1 — 451. IX. 1—272. XI. 410 — 615., memoriert 80 Verse (2 St.) — Prosodie und Metrik nach Ellendt-Seyffert Anhang (2 St.) — Dr. Schmidt.

4. Griechisch: (7 St.) Verba in *mu* und die unregelm. Verba nach Franke-Bamberg. Wiederholung des Pensums der U-III., Präpositionen, Hauptformen der Nebensätze im Anschluss an die Lektüre und bei der Einübung der Verba nachgewiesen und bezogen auf eine feste Gruppe von Musterbeispielen; wöchentl. Exercitien nach Halm I. 2. oder Extemporalien an die Lektüre angeschlossen, Formenextemporalien in kurzen Satzformen. — Lektüre: Xenoph. anab. III. 1. 2. 4. IV. 1. 2. 3. 5. 6. 7. V. 3. I. 1. 8. 9. 10. — Dr. Schmidt.

5. Französisch: (2 St.) Plötz Schulgramm. Lekt. 22 — 33 und einige ausgewählte Regeln (50 A-D, 68. I. — 2 c, 70 15. 6.) lect. 1 — 13. 24 — 28 repetiert. Alle 14 Tage eine Arbeit Lektüre Plötz lect. chois. I. 3 — 27., 49, 50. II. 6 — 10. III. 1. 2. 4. — repetiert I. 1. 2. II. 1. 3. 5. — Stumpf

6. Geschichte u. Geographie: (3 St.) Dreissigjähriger Krieg. Preussische Geschichte bis 1815 und Kaiser Wilhelm bis 1871. Vorgeschichte des preussisch-brandenburgischen Staates. Lehrbuch: Eckertz Hilfsbuch. — Geographie Alpen und Deutschland nach v. Seydlitz II. — Stobbe.

7. Mathematik: (3 St.) Arithmetik: Potenzen, Wurzeln und Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten. Lösung von Textgleichungen. Heilermann und Diekmann I. II. — Planimetrie: Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia und Spieker Absch. XI. XII. XIII. Lösung von Aufgaben alle 14 Tage. — Im S. Dr. Luks. Im W. Geffers

8. Naturbeschreibung: (2 St.) Im Sommer Anthropologie. — Dr. Luks. Im Winter Mineralogie. — Geffers.

4. Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Schmidt.

1. Religionslehre: (2 St.) Im S.: Lektüre der wichtigsten messianischen Weissagungen. Wiederholung des I. Hauptstücks. Ausführliche Besprechung des I. Artikels nach Holzweissig Repetitionsbuch III. § 1 — 11 Auswendiglernen von Kirchenliedern und Sprüchen nach dem Kanon. Im W.: Lektüre des Matthäusevangeliums. Eingehende Besprechung des II. und III. Artikels nach Holzw. III. § 12. — 22. Auswendiglernen wie oben. — Erdtmann.

2. Deutsch: (2 St.) Wie in O-III. nach besonderer Auswahl der Gedichte, Lesen und Erklärung von Musterstücken aus Hopf und Paulsiek für III. 12 Aufsätze. — Der Ordinarius.

3. Latein: (9 St.) Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre, Syntax der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, Vokabeln nach Ostermanns Vokabular, wöchentlich Exercitien oder Extemporalien im Anschluss an die Lektüre und das grammatische Pensum, mündliches Übersetzen aus Ostermann. Lektüre Caes. b. g. IV. V., Ovid. met. III. — 137., IV. 54 — 166 VI. 146 — 312. IV. 615 — 764. V. 1 — 88. memoriert 80 Verse. — Der Ord.

4. Griechisch: (7 St.) Formenlehre bis zu den verba liquida einschliesslich, Vokabeln aus der Grammatik von Franke-Bamberg und eine Auswahl aus dem Lesebuch von Schmidt und Wensch, mündliches Übersetzen aus demselben Wöchentlich eine schriftliche Übung in Formen und Sätzen. — Erdtmann.

5. Französisch: (2 St.) Wiederholung des regelmässigen Verbuns und der in IV. gelernten unregelmässigen Verben. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 1 — 23. Plötz, lect. chois. Sect. I. 1 — 12. II. 1 — 4. Alle 14 Tage eine Arbeit. — Stumpf.

6. Geschichte u. Geographie: (3 St.) Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Eckertz Hilfsbuch. Geographie: Europa ohne Deutschland nach v. Seydlitz II. — Stobbe.

7. Mathematik: (3 St.) Im S.: Arithmetik: Buchstabenrechnung, Summen, Differenzen, Produkte, Quotienten, Zerlegen in Faktoren, Heben und Gleichnamigmachen der Brüche. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Heilermann und Diekmann Teil I. Im W.: Planimetrie nach Spieker Abschn. VI. VII. VIII. und gelegentliche Besprechungen aus Absch. V. Im S.: Dr. Luks, im W.: Geffers.

8. **Naturbeschreibung:** (2 St.) Im Sommer Botanik nach Vogel Botanik Kurs. IV., im Winter Arthropoden und einiges von den niederen Tieren nach Vogel Zoologie II. — Im S. Dr. Luks, im W. Geffers.

5. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Klang**.

1. **Religionslehre:** (2 St.) Wiederholung des 1. und 3., Erlernung des 2. Hauptstücks nebst dazu gehörigen Bibelsprüchen. Lieder nach dem Kanon. Zusammensetzung der Bibel, biblische Bücher des A. und N. Testaments. Wiederholung des Kirchenjahres, biblische Geschichte nach Henning wiederholt und erweitert, einige Psalmen, die Sonntagsevangelien. — Prophet.

2. **Deutsch:** (2 St.) Lektüre und Erklärung bzw. Erlernung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Satzbau und Periode, Interpunktionslehre wiederholt und erweitert. Dreiwöchentlich ein Aufsatz, daneben öfters Diktate, auch über Fremdwörter und orthographisch schwierigere Wörter nach dem Wörterverzeichnis. — Joost.

3. **Latein:** (9 St.) 1 St. Repetition der Formenlehre, unregelmässige Verba, Zahlwörter, Pronomina. — Der Rektor. Kasuslehre in den Hauptregeln und Beispielen nach Ellendt-Seyffert, mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Vokabellernen nach dessen Vokabular, wöchentliche Extemporalien. Lektüre: Nepos, 8 Feldherrn. — Stumpf.

4. **Französisch:** (5 St.) Plötz Elementarbuch Lekt. 50 — 91 einschliessl., einige Lesestücke aus dem Anhang, wöchentlich eine Arbeit in Formen und Sätzen, bisweilen Diktate aus dem Französischen. — Klang.

5. **Geschichte und Geographie:** (4 St.) a] Geschichte 2 St., im Sommer griechische bis auf Alexander d. Gr. einschliessl., im Winter römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium, beides nach Jäger: Hilfsbuch. — Joost b] Geographie 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Im S. Amerika und Australien, im W. Asien und Afrika nach v. Seydlitz II. — Stobbe.

6. **Mathematik und Rechnen:** (4 St.) a] Geometrie 2 St. Sätze von den geraden Linien, vom Dreieck und von den Vierecken, Spieker Abschnitt I. II. III. IV. — b] Rechnen 2 St. Die schwereren bürgerlichen Rechnungsarten nach Hentschel Stufe 8 — 10, Repetition der Rechnung mit Dezimalen, alle 14 Tage eine Probearbeit. — Klang.

7. **Naturbeschreibung:** (2 St.) Im Sommer Botanik. Grundzüge der Systematik, die wichtigsten natürl. Familien der Mono- und Dikotyledonen nach Vogel Kurs. III. Im W. Zoologie. Systematische Übersicht der Wirbeltiere nach Vogel Kursus II. — Klang.

6. Quinta.

Ordinarius: wiss. Hilfslehrer **Stobbe**.

1. **Religionslehre:** (2 St.) Die biblischen Geschichten des N. Test. nach Henning. Die christlichen Feste und das Kirchenjahr. Wiederholung des 1., Erlernung des 3. Hauptstücks nebst den zugehörigen Sprüchen. Lieder nach dem Kanon. — Der Rektor.

2. **Deutsch:** (2 St.) Lektüre und Erklärung bzw. Erlernung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek für V. Belehrungen über Grammatik, Orthographie und Interpunktion. Wöchentlich ein Diktat, zweimal im Quartal Vorübungen zum Aufsatz. — Der Ordinarius.

3. **Latein:** (9 St.) Erweiterung der Formenlehre durch Hinzunahme des Abweichenden und Unregelmässigen nach Ellendt-Seyffert. Genusregeln mit den Ausnahmen, Num. card.

und ord, Pronomina, Conjunctionen (nach Ostermann). Vokabeln nach Ostermann, Übersetzen nach dem Übungsbuch desselben, wöchentlich ein Extemporale nebst Verbalformen. Acc. cum Inf. und Abl. absol. und die gewöhnlichsten Nebensätze (dum, cum, postquam, ut, ne, quod, si, nisi und relatt). — Der Ordinarius.

4. Französisch: (4 St.) Plötz Elementarbuch Lekt. 1 — 59. incl, dazu die erste Conjugation, wöchentlich eine Arbeit in Formen, und Sätzen. — Der Ordinarius.

5. Geschichte und Geographie: (3 St.) Sagengeschichte und biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte 1 St. — Im S. Deutschland besonders Preussen, im W. die übrigen Länder Europas und Übersicht der andern 4 Erdteile nach v. Seydlitz I., Grundzüge der Geographie 2 St. — Stumpf.

6. Rechnen: (4 St.) Die 4 Spezies mit gemeinen Brüchen, Dezimalbrüchen, Regula de tri nach Hentschel Stufe 5 — 7. Kopfrechnen aus denselben Gebieten nach Hentschels Aufgaben (in der Hand des Lehrers). Alle 14 Tage Extemporalien. — Prophet.

7. Naturbeschreibung: (2 St.) Im S. Botanik: Hauptgruppen des natürlichen Systems mit Hinweis auf das Linéische, Ausbau der Morphologie, Vogel Kurs. 2. Im W. Zoologie: Betrachtung mehrerer Arten einer Gattung. Das Wichtigste vom menschlichen Körper. — Vogel, Kurs. 2. — Im S. Dr. Luks, im W. Geffers.

7. Sexta

Ordinarius: im S. wiss. Hilfslehrer Dr. Luks, im W. wiss. Hilfslehrer Geffers.

1. Religionslehre: (3 St.) Die biblischen Geschichten des A. Test. nach Henning, die 10 Gebote mit der Lutherschen Erklärung, das Vaterunser kurz erklärt und gelernt, aus dem N. Test. vor den grossen Festen die betreffenden Festgeschichten, Lieder nach dem Kanon. — Prophet.

2. Deutsch: (3 St.) Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen aus Hopf und Paulsiek für IV., alle 14 Tage ein Gedicht nach dem Kanon. Grammatik: Redeteile, Deklination des Subst. und Adject. in st u. schw. Form, die Conjugation des regelmäss. Verbs, der einfache und erweiterte Satz, d. i. die Lehre vom Subjekt, Prädikat und Objekt nebst ihren näheren Bestimmungen mit der grammatischen Terminologie der alten Sprachen. Wöchentliche Diktate, die Interpunktion wird angegeben und bei der Durchnahme erklärt. — Der Ordinarius.

3. Latein: (9 St.) Formenlehre im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch nach Ellendt-Seyffert. Vokabeln aus Ostermanns Vokabular. Im S. Deklination des Subst. und Adject. und sum nebst den 6 Hauptzeiten des Activs von amo. Im W. die Composs. von sum und das ganze Verbum mit Ausschluss der Deponentia und der Verba auf io nach der dritten Conjug., daneben die Genus-Hauptregeln, Zahlwörter, cardin. und ordin. von 1 — 1000, pron., person, poss., dem., relat., quis., aliquis. — Wöchentlich Extemporalien, anfangs in Formen, dann in Sätzen und Formen, mündliches Übersetzen mit Wiederholung. — Der Ordinarius.

4. Geschichte und Geographie: (3 St.) Sagengeschichte aus dem griechisch-römischen Altertum. 1 St. — Dr. Schmidt. Geographie: Im S. Globus, Kreise auf der Erdkugel, Zonen, Übersicht der Wassermassen und der Kontinente nach ihrer Hauptgliederung, einige Hauptgebirge und Flüsse, Hauptstädte. Im W. Kurze Übersicht der Provinzen Ost- und Westpreussen, dann der preussische Staat und Deutschland im Umriss nach v. Seydlitz III., Grundzüge der Geographie 2 St. — Klang.

5. Rechnen: (4 St.) Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen nach Hentschel Heft 1 — 2 als Kopfrechnen und schriftlich. Vorbereitung der Bruchrechnung, Preisaufgaben, Extemporalien alle 14 Tage. — Haugwitz.

6. Naturbeschreibung: (2 St.) Im S. Botanik, Beschreibung und Vergleichung grossblütiger Vertreter der wichtigsten Familien, Anfänge der Morphologie nach Vogel: Bo-

tanik Kurs. 1. Im W. Zoologie, einige bekannte Vertreter der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten nach Vogel: Zoologie Kurs. 1. — Prophet.

Technischer Unterricht.

a) im Turnen. Der Unterricht wurde während des Sommers in 3 Abteilungen mit je 2 Stunden erteilt, ausserdem wurde 1 Stunde für die Vorturner und 2 halbe für die Schüler der Vorschule gegeben. Ein Winterturnen hat wegen Mangels einer Turnhalle nicht stattgefunden. Dispensiert waren 3 Schüler dauernd, 10 zeitweise oder von einzelnen Übungen. Turnlehrer war der an der hiesigen Mädchenschule angestellte Lehrer v. Knobloch.

b) im Gesang. 3 Abtt. 1) Selecta, umfasst die geübteren Schüler von II.—IV. 2 St. 2) V. 2 St., 3) VI. 2 St., Vorschule 2 halbe Stunden. — Haugwitz.

c) im Zeichnen. 1) Fakultativ in O- u. U-II, O- u. U-III. 2 St., woran sich 11 Schüler beteiligten. Körperzeichnen nach Holz- und Gipsmodellen. 2) obligatorisch in IV,: Schnecken- oder Spirallinien, Ornamente verschiedener Stilarten, Palmetten, Rosetten, Pflanzenformen, Gefässformen. — V,: Die gebogene Linie, der Kreis, Kreisfiguren, Oval, Eiform und Fünfeck, leichte Blatt- und Blütenformen, Stern- und Rosettenfiguren, ausserdem propädeutische Darstellung der geometrischen Grundbegriffe. — VI,: Die gerade Linie, das Quadrat, Quadratfiguren, die Arten des Vierecks und Dreiecks, das Sechseck und Achteck, Vielecke, Bandverschlingungen -- je 2 St., Vorschule 2 halbe Stunden. — Haugwitz.

B. Vorschule.

Ordinarius: Vorschullehrer Prophet.

Die Vorschule enthält eine Klasse mit 2 Abteilungen. Der Kursus ist zweijährig, die Aufnahme erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem siebenten, die Versetzung nach VI. nicht vor vollendetem neunten Lebensjahr.

1. Religionslehre: (2 St.) Die 10 Gebote ohne Erklärung mit einzelnen Sprüchen und Liederversen. Auswahl aus der biblischen Geschichte A. u. N. Testam. — Haugwitz.

2. Deutsch: (6 St), davon 1. getrennt für Abt. 1. — Paulsiek Lesebuch für VIII. u. VII. Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift, wöchentlich 2 Diktate, daneben täglich kleine Abschnitte aus dem Lesebuch abgeschrieben, 4 St. — Grammatik: Redeteile, Deklination geübt und an Sätzen erläutert, Komparation, Konjugation der 6 Zeitformen des Activs und Passivs in reichlichen Beispielen, der einfache Satz. 2 St. — Der Ordinarius.

3. Rechnen: (6 St) 2 Abt. a] Kopfrechnen. Abt. 2. Addieren und Subtrahieren von 1 — 100, Abt. 1. von 1 — 1000, Multiplizieren und Dividieren mit einstelligen bzw. durch einstelligen Zahlen von 1 — 100. Das kleine Einmal Eins. Zerlegen der Zahlen in Summanden und Faktoren. b] schriftliches Rechnen: Numerieren mit 7 Stellen, die Grundrechnungsarten mit unbenannten und einfach benannten ganzen Zahlen von 1 bis Million. Kenntnis der Münzen, Masse und Gewichte, Übungen im Resolvieren und Reduzieren. Die notwendigsten Brüche $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, wöchentlich eine Arbeit. — Der Ordinarius.

4. Anschauungsunterricht: (1 St.) Nach den Winkelmannschen Bildern, Besprechung und Wiedererzählen, Gewinnung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe, die Schüler werden zum Gebrauch der Karte angeleitet, im Orientieren nach den Himmelsgegenden geübt, mit ihrer näheren und weiteren Umgebung bekannt gemacht und ihnen eine allgemeine Übersicht über die Erde und ihre Teile, Länder und Meere gegeben. — Haugwitz.

5. Schreiben: (4 St) Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. — Der Ord.

6. Zeichnen: ($\frac{2}{2}$ St.) Die Elemente des Zeichnens nach senkrechten, wagerechten und schrägen Linien verbunden mit Erklärung der Figuren nach Liniennetzen und nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. — Haugwitz.

7. Singen: ($\frac{2}{2}$ St.) Tonleiter, Tonübungen, rhythmische und dynamische Übungen. Einübung leichter einstimmiger Lieder. — Haugwitz.

8. Turnen: 2mal wöchentlich je $\frac{1}{2}$ Stunde. Greif-, Ball- u. Turnspiele. — v. Knobloch.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Prov.-Sch.-Koll. 28. April 1887. Aus dem Inventarium der aufgelösten Gewerbeschule zu Königsberg i. Pr. werden dem Progymnasium 24 in einem besonderen Verzeichniss aufgeführten Stücke überwiesen. Das Attest über die erfolgte Inventarisirung ist einzureichen.

2. Prov.-Sch.-Koll. 12. Mai 1887. Die alle drei Jahre zu erstattenden Verwaltungsberichte sind fortan nach einer in der Verfügung festgestellten Disposition anzufertigen.

3. Prov.-Sch.-Koll. 12. Juni 1887. Es ist anzuzeigen, ob und welche Gegenstände aus dem Gebiet der früh- und vorgeschichtlichen Altertümer bei der Anstalt vorhanden sind. Auf die sorgfältige Erhaltung derselben ist besonders zu achten.

4. Prov.-Sch.-Koll. 20. Juli 1887. Es ist zu berichten, ob mit der Anstalt Kunstsammlungen verbunden sind und wie dieselben ergänzt werden.

5. Prov.-Sch.-Koll. 20. Juli 1887. Mit Rücksicht auf die am 19. August d. Js. stattfindende totale Sonnenfinsternis sollen die Schüler über die Ursachen und den Zusammenhang der Erscheinung belehrt werden.

6. Prov.-Sch.-Koll. zu Danzig. 19. October 1887. Für die Beratung der nächsten im Jahre 1889 stattfindende Direktorenkonferenz sind zwei Vorschläge einzusenden.

7. Prov.-Sch.-Koll. 9. Januar 1888. Die Lage und Dauer der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen im Jahre 1888 wird in folgender Weise geordnet: 1) Osterferien 14 Tage vom 28. März bis 12. April. 2) Pfingstferien 5 Tage vom 18. bis 24. Mai. 3) Sommerferien 4 Wochen vom 30. Juni bis 30. Juli. 4) Michaelisferien 14 Tage vom 29. September bis 15. Oktober. 5) Weihnachtsferien 14 Tage vom 22. Dezember 1888 bis 7. Januar 1889. Der jedesmal bezeichnete Schlusstermin der Ferien bedeutet den Tag, an welchem der Unterricht nach Ablauf derselben wieder aufgenommen wird.

III. Chronik der Schule.

Einen Trauerrand trägt dieser neunte Jahresbericht unserer Anstalt: Denn Trauer und Wehmut liegt wie auf unserm ganzen Volke, so auch auf den Stätten der Jugend-erziehung, in den Herzen ihrer Lehrer und Schüler bei dem alle Pflichten des Tages begleitenden und beherrschenden Gedanken an unsern vor wenigen Tagen entschlafenen **Kaiser Wilhelm**, den Schöpfer unseres geeinten deutschen Vaterlandes, den siegreichen Schlachtenlenker, den erhabenen Friedensfürsten voll königlicher Gedanken, voll freundlicher Majestät. — Wer aber wollte sich vermessen, diesem Heldenleben mit seinem bleibenden Wert, seiner grundlegenden Bedeutung, seiner erziehenden und läuternden Kraft in dem bescheidenen Rahmen dieses Berichtes gerecht zu werden? Etwas anderes ist es, der tiefgehenden Empfindung eines solchen Verlustes Ausdruck zu geben, einer Empfindung, welche die Volksseele mächtig ergreifen müsste, — etwas anderes die Würdigung der unsterblichen Verdienste zu versuchen, welche unser heimgegangene Landesvater sich um sein Volk, das nationale Glück und Gedeihen, die politische Grösse, die geistige und sittliche Erstarkung desselben erworben hat. In den Herzen der gegenwärtigen Jugend unseres Vaterlandes leben die Grossthaten unseres verewigten Kaisers in den markigen Zügen der Geschichte: dieses Bild dem geistigen Auge lebendig zu erhalten und in dankbarer Liebe und treuem Herzen zu bewahren als ein Bild, von dem nicht bloss der Glanz ausstrahlt, welcher den „Mehrer des Reichs“ umgiebt, sondern als ein Vorbild des besten und edelsten deutschen Mannes, der seinem Volk zum Muster

der Nacheiferung in allen Stücken und zum bleibenden Segen von Gott gesetzt ist, — diese Pflicht erscheint heute unter den schönen Aufgaben der Schule als eine der schönsten und fruchtbarsten.

Unvorbereitet und unerwartet traf in unsere Gemeinschaft die Nachricht von Kaiser Wilhelms Hintritt. Tags zuvor hatten die durch die Wetternot unterbrochenen und verspäteten Zeitungsnachrichten ein Unwohlsein des Monarchen gemeldet, das ernstliche Befürchtungen für das teure Leben wenigstens hier nicht erregt hatte. Am Todestage des 9. März, unmittelbar vor dem Beginn des Nachmittagsunterrichts erhielt der Unterzeichnete die anfangs bezweifelte, aber bald festgestellte Nachricht von dem Ableben des Kaisers. Die Schüler waren schon auf dem Wege zur Schule, ihrem heitern Gespräch merkte man an, dass sie ahnungslos waren, andere waren unterwegs aufmerksam geworden und erwarteten nun die Bestätigung oder die Widerlegung der erschütternden Kunde. In wenigen Minuten waren alle Schüler, auch die aus dem andern Hause zusammengerufen und in ihre bewegten und aufgeschlossenen Herzen hatte der Unterzeichnete unter dem unmittelbaren Eindruck der Trauerbotschaft zu reden von Kaiser Wilhelms — Tode.

Die Schlussandachten an den Sonnabenden des 10. und 17. März, welche der Religionslehrer Herr Erdtmann und Herr G-L. Joost hielten, waren der Erinnerung an die letzten inhaltreichen Stunden des hochseligen Kaisers sowie der Fürbitte und dem Gelübde für unsern Landesherrn, Se. Majestät Kaiser Friedrich, gewidmet, am 22. März, den wir uns schon anschieden als einen Freudentag festlich zu begehen, findet eine Trauerfeier für Se. Majestät weiland Kaiser Wilhelm statt, bei welcher der Unterzeichnete die Festansprache halten wird.

In der allgemeinen Sorge um das teure Leben unseres regierenden Kaisers dringt wie aus allen Herzen seiner treuen Unterthanen auch bei uns ein Wunsch, ein Gebet zum Allmächtigen, dem Herrn Seiner und unserer Tage: Gott erhalte, schütze und segne unsern Kaiser Friedrich!

Das ablaufende Schuljahr begann am 18. April v. Js. mit gemeinsamer Andacht und der Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler. Der Schulbesuch war ein ziemlich regelmässiger, da weiter um sich greifende Krankheiten auch in der ungünstigen Jahreszeit nicht vorkamen. Doch beklagen wir den Tod eines Schülers, des Quintaners Emil Drost aus Pietrellen, Kr. Angerburg, welcher am 18. Juli v. Js. nach längerer Krankheit im Elternhause verstarb. Er war Ostern v. Js. als der Erste nach der Quinta versetzt und nach einem Vierteljahr bereits wieder der Primus seiner Klasse, ein tüchtiger und liebenswerter Knabe, der zu den besten Hoffnungen berechnete. Wir werden ihm ein freundliches Andenken gern bewahren.

Ungleich ungünstiger war der Gesundheitszustand unter den Lehrern. Hr. Haugwitz war an 24 Tagen, Hr. Prophet an 16 Tagen, Hr. Dr. Luks an 8 Tagen, Hr. Joost an 4 Tagen durch Krankheit am Unterricht behindert, ausserdem waren 5 Lehrer an zusammen 14 Vormittagen durch Sitzungen des Schöffengerichts in Anspruch genommen. Dazu kamen 2 Fälle, in welchen Lehrer beurlaubt werden mussten, so dass im ganzen an 56 Tagen und 14 Vormittagen Vertretungen nötig waren.

In die durch den Austritt der Herren G-L. Mertens und Dr. Lehnerdt zu Ostern v. Js. (Jahresber. 1887 S. 12) erledigten Stellen berief der Magistrat die Sch-A-K. Herren Erdtmann und Stobbe. Zu Michaeli v. Js. wurde Hr. Dr. Luks als ordentlicher Lehrer an das Kgl. Gymnasium zu Tilsit berufen, nachdem er seit Ostern 1885 also 2½ Jahre hier eine Hilfslehrerstelle bekleidet und mit bestem Erfolge gewirkt hatte. Unsere freundlichen Wünsche begleiteten ihn in seine neue Stellung. In die Lücke berief das Patronat den Sch-A-K. Herrn Geffers aus Insterburg. — Herrn Pfarrer Trinker, welcher den hebräischen Unterricht in der II., für den das Bedürfnis durch die vorhandenen Kräfte zur Zeit nicht gedeckt war, zu übernehmen die Güte hatte, ist die Anstalt zu besonderem Dank verpflichtet, den ich ihm hiermit auszusprechen mir erlaube.

Am 2. September fand im Stadtwalde die Sedanfeier statt, bei welcher Herr Dr. Luks die Festansprache an die Schüler hielt.

Im verflossenen Schuljahr haben zwei Entlassungsprüfungen und zwar am 20. September 1887 und am 27. Februar 1888 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Trosien stattgefunden, bei denen 5 Obersecundaner das Zeugnis der Reife für Prima erhielten. (s. unten IV 3.)

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1887/88.

	A. Progymnasium.								B. Vorschule.	
	O.-II	U.-II	O.-III	U.-III	IV.	V.	VI.	Sa.	1 Klasse	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	15	18	19	23	35	49	46	205	33	33
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87.	7	8	—	2	1	2	4	24	3	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	16	17	25	38	35	15	154	—	—
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	1	1	7	9	5	5
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	16	18	20	29	48	45	29	205	20	20
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2
6. Abgang „ „	9	—	2	2	2	3	2	20	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	18	18	27	46	43	28	187	28	28
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	—	2	3	3
10. Abgang „ „	2	—	—	—	—	—	2	4	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888.	5	18	19	28	46	43	26	185	31	31
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	18,5	16,8	15,5	14,2	13,6	12,1	11,3	—	Abt. 1. 9,5 Abt. 2. 8,5	—

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	189	3	—	13	104	101	—	17	—	—	3	14	6	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	173	3	—	11	95	92	—	25	—	—	3	18	10	—
3. Am 1. Februar 1888.	172	2	—	11	94	91	—	28	—	—	3	19	12	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1887: 16, Michaelis 1887 kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 5, Michaelis kein Schüler.

3. Uebersicht über die mit dem Reifezeugnis für die Prima eines Gymnasiums entlassenen Zöglinge. (vgl. No. III. a. E.).

Im Michaelistermin, 20. September 1887, erhielten 4 Obersecundaner das Zeugnis der Reife:

1. Max Gerber, geb. 26. Mai 1870 zu Kruglanken Kr. Angerburg. evgl., Sohn eines

Grundbesitzers in Lötzen, war 8½ Jahre auf dem Progymnasium und 2½ Jahre in ll., ist in die l. eingetreten.

2. Emil Gröhn, geb. 23. August 1868 zu Lötzen, evgl., Sohn eines daselbst verstorbenen Grundbesitzers, war 10½ Jahre auf dem Progymnasium, davon 3½ Jahre in ll., ist zum Subaltern-Verwaltungsdienst übergetreten.

3. Emil Hoffmann, geb. 25. Mai 1870 zu Wissowatten Kr. Lötzen, evgl., Sohn eines Gastwirts in Salpia Kr. Sensburg, war 7 Jahre auf dem Progymnasium und 2½ Jahre in ll., ist in die l. eingetreten.

4. Arnold Wisselinck, geb. 26. November 1868 in Spalienen Kr. Johannsburg, evgl., Sohn des Kgl. Försters in Walisko Kr. Angerburg, war 9 Jahre auf dem Progymnasium, davon 2½ Jahre in ll., ist in die l. eingetreten.

Im Ostertermin, 27. Februar 1888, erhielt ein Obersecundaner das Zeugnis der Reife:

Ferdinand Gille, geb. 14. December 1868 zu Lötzen, evgl., Sohn eines Grundbesitzers ebendasselbst, war 10 Jahre auf dem Progymnasium und 3 Jahre in ll., will in die l. eintreten.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Geschenken hat die Schule erhalten: 1) Vom Kgl. Ministerium der geistl. Angel. Zenker Dr. W., Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland am 19. August 1887. 2) vom Kgl. Prov.-Schulkolleg. zu Königsberg aus dem Inventar der aufgelösten Gewerbeschule daselbst: 24 Stücke, darunter ein Metronom, ein Galvanoskop mit horizontaler Nadel, zwei Induktionsspiralen, ein Differenzialthermometer, ein Mensurcylinder, ein Mikroskop und 5 andere Apparate neben 13 Nro. naturwissenschaftlicher Werke. 3) vom Kreisbaubeamten a. D. Herrn Hessler eine Kanalwage. Für diese Geschenke sage ich namens der Anstalt verbindlichen Dank.

Für die Sammlungen wurde angeschafft: Modell einer Dezimal-Brückenwage, hydrostatische Wage, je ein Apparat zur Demonstration des Archimedischen Prinzips und des hydrostatischen Auftriebs, Glasmodell der hydraulischen Presse, Capillarröhren-Apparat, eine Sammlung von Apparaten für Reibungs-Elektrizität. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Zoologische Wandtafeln von R. Hofbauer und F. Steindachner, Wien, Gerold. Lief. XI. und XII. Für den Zeichenunterricht: 9 Stück Pappmodelle von Konr. Wittwer, Stuttgart. — An Zeitschriften wurden gehalten: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für Gymnasialwesen, Gymnasium, Hoffmann, Zeitschrift für mathemat. und naturwiss. Unterricht, Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. — Für die Lehrerbibliothek: ausser den Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, Baumeister Denkmäler des Altertums, Duruy Geschichte des römischen Kaiserreichs überf. von Hertzberg, Herder ed. Suphan, Verhandlungen der preuss. Direktorenversammlungen, Schlechtendal Flora von Deutschland, Lehrproben u. Lehrgänge herausgeg. von Frick und Richter Heft 11 — 13. noch: Duncker Geschichte des Altertums Bd. 6. 7 u. N. F. Bd. 1. ll., Schmidt Encyclopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens 2. Aufl. bef. von Dr. Schrader Bd. 8—10. (Schluss), Bibliotheca scriptorum classic. 1. Abt. scriptores graeci, O. Zuck Lehrbuch der biblischen Geschichten A. u. N. T., Katechesen über die 5 Hauptstücke, Leben und Wirken der Apostel, Kirchenlied im Anschluss an biblische Lebensbilder beh., Kurzer Abriss der Kirchengeschichte, Schanz Beiträge zur histor. Syntax der griech. Sprache Bd. 1., Schiller Handbuch der praktischen Pädagogik, Lattmann u. Müller Latein. Schulgramm. und dessen Lesebuch für VI—U-III. Deinhardt kleine Schriften herausg. von Herm. Schmidt, Beyschlag zur deutsch-christlichen Bildung, Ufer Vorschule zur Pädagogik, Fröhlich die wissenschaftl. Pädagogik, Herbart-Ziller-Stoys, Sauppe Themen zu latein. Aufsätzen, Franz Passows Leben und Briefe, Anton Studien zur latein. Grammatik u. Stilistik, Preller Demeter und Persephone, Fritzsche nova opuscula academica, Guhrauer Gottfr. Wilh. Frhr. v. Leibnitz, Staude Präparationen zu den bibl. Geschichten des A. u. N. Test., Milchhöfer Die Anfänge der Kunst in Griechenland, Boehm das deutsche Volk in Liedern, L. Freytag Das Nibelungenlied überf. und mit Einl. u. Anmerk. versehen, Des kleinen Katechismus Lutheri biblische Auslegung und Kritik von einem Veteranen,

Sachs Vorlesungen über Pflanzenphysiologie, Rethwisch Jahresberichte über das höh. Schulwesen I. Jahrgang 1886, Ludwig Shakespeare-Studien herausg. von Mor. Heydrich, Ueberweg Schiller als Historiker und Philosoph, Weinhold Die deutschen Frauen in dem Mittelalter, Mureti opera omnia ed. Frotscher, Fr. Aug. Eckstein Latein. u. griech. Unterricht herausg. von Heinr. Heyden, Fr. Berge Schmetterlingsbuch bearb. von v. Heinemann u. Steudel, Th. Bergk griech. Litteraturgeschichte Bd. IV. — Für die Schülerbibliothek: **Katalog B. No. 328 — 358 für die Klassen II. und III** Kern Bei Freund und Feind in allen Zonen, Kohut Ludwig Uhland. Lichtstrahlen aus seinen Werken, Masius Luftreisen, Thomas Die denkwürdigsten Erfindungen des 19. Jahrh., Kutzen Aus der Zeit des siebenjähr. Krieges, Gerlach Theorie der Rhetorik und Stilistik, Falkenhorst in Kamerun, Das Buch der Jugend Jahrgang 87., Blümner Leben und Sitten der Griechen, Wunschmann eine feste Burg ist unser Gott und: der Kommandant von Spandau, Hoecker Märkisch Blut, Jahneke Kurbrandenburg in Afrika, Heyer Kaiser Konrad II., derf. Kaiser Heinrich III, A. S. Schmidt Kaiser Wilhelm - Anekdoten, Kiesel Deutsche Stilistik für Schulen, Das neue Universum Jahrgang 1888, Pfeil Deutsche Sagen der deutschen Jugend, Klotz Im zoologischen Garten, Hoffmann die Gefahren der Wildnis, Otto Vaterländisches Ehrenbuch II., Müller: Musäus Volksmärchen der Deutschen, Friedr. v. Hellwald Die weite Welt Reisen und Forschungen, Hoffmann Gustav Schwabs deutsche Volksbücher, Mörnich Auswahl deutscher Aufsätze und Reden, Pfau Luise Königin von Preussen. **Katalog A. No. 606—634 für die Klassen IV. V. VI.:** Rich. Roth Recht besteht, Unrecht vergeht, Grosch die letzte Schuld, Natorp Gute Freunde, derf. Durch dunkle Tage, Meisner Christosen, derf. Heimgebracht, Grosch Der Vetter Stadtschreiber, Roth Tigerjäger, derf. Er führet es herrlich hinaus, Rother Die Wallfahrt nach Ebersdorf, Gosch Max Hornfried, Meisner Kleinbürgerlich, derf. Erst wägen dann wagen, derf. Zar und Zimmermann, Halden In Schnee und Eis, Kortüm Unsträflich, Roth Gesühnt, derf. Der Widerpart, Schneider Sagen der alten Griechen, Höcker Till Eulenspiegel, Hofmann Der Kinder Wundergarten, Pfeil Gute Kinder — brave Menschen, Franz Hoffmann Jacob Ehrlich.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand incl. der von der Mittwochsgesellschaft überwiesenen 300 Mark betrug 2191,17 Mark.

Dazu kommt 2) pro 1887/88 an monatlichen Beiträgen der Schüler:

a) aus Obersecunda (5 bis 16 Beitr.)	18,00	Mark
b) aus Untersecunda (13 bis 17 Beitr.)	27,00	„
c) aus Obertertia (8 bis 18 Beitr.)	24,00	„
d) aus Untertertia (16 bis 21 Beitr.)	36,00	„
e) aus Quarta (27 bis 36 Beitr.)	49,00	„
f) aus Quinta (28 bis 23 Beitr.)	36,00	„
g) aus Sexta (15 bis 18 Beitr.)	24,00	„
h) aus der Vorschule (19 bis 27 Beitr.)	34,00	„

Sa. 2: 248,00 Mark

3) Zinsenzuschrift pro 1887 88,58 Mark

4) Jahresbeiträge der Herren:

Kaufmann J. Eichel	3,00	„
Kaufmann H. Rohrer	5,00	„
Rechtsanwalt Rohrer	10,00	„
Apotheker Böhmer — Tilsit	5,00	„
Kopialien für 2 Abit.-Zeugnisse 1,50, Überschuss v. einer Sammlung 1,20, ungenannt 2,70, G. S. bei R. 9,77 Mk.	15,17	„

Sa. 4: 38,17 Mark

Summa aus 2., 3. und 4. 374,75 Mark.

Summa der Einnahme: 2565,92 Mark.

Die Ausgaben betragen nach den vorhandenen Belägen:

a) für die zur Unterstützungsbibliothek angekauften Bücher . . .	47,80	Mark
b) Fracht und Portokosten	1,20	„
	<u>Summa der Ausgabe pro 1887/88</u>	49,00 Mrk.
	Bestand am 21. März 1888:	2516,92 Mrk.
Betrag des Sparkassenbuchs beim Vorschussverein zu Lötzen:		2516,92 Mrk.

Die Unterstützungsbibliothek ist auch in dem verflossenen Jahr durch Ankauf von Büchern und durch Zuweisung von Freiexemplaren seitens der Herren Verleger angemessen vermehrt. Aus dieser Bibliothek werden unbemittelten und tüchtigen Schülern Bücher, Lexica, Atlanten unter der Bedingung unbeschädigter Rückgabe jederzeit gewährt. Im verflossenen Jahre sind 23 Schüler auf diese Weise unterstützt worden.

Allen Gönnern und Freunden der guten Sache, welche dieselbe durch opferwillige Teilnahme seither gefördert haben, sei hiermit verbindlicher Dank gesagt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird am **Mittwoch den 28. März er.** mit der Verkündigung der Versetzung und der Zensur geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag den 12 April** 8 Uhr Morgens. Zur **Aufnahme neuer Schüler** in die Klassen Sexta bis Obersecunda werde ich **Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. April** von 9 bis 1 Uhr Vorm. im Konferenzzimmer bereit sein. Alle Aufzunehmenden haben einen **Geburts-** bzw. **Taufschein** und ein **Impf-** bzw. **Wiederimpfungs-Attest**, die von andern Schulen Kommenden auch ein **Abgangszeugnis** dabei vorzulegen.

In die **Vorschule können nur solche Knaben aufgenommen werden**, welche das 7. Lebensjahr vollendet haben und folgende Vorbereitung nachweisen:

1. Die Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift:
2. Die Fertigkeit, Gedrucktes in deutscher Kurrentschrift richtig und sauber **a b z u - schreiben**.
3. Sicherheit im Gebrauch der 4 Spezies im Zahlenraum bis 20 und Fertigkeit im Zählen bis 100 vor- und rückwärts, auch mit Auslassung der Grundzahlen (1—10).

Die in die Vorschule Aufzunehmenden bitte ich mir am letzten Aufnahmetag **Mittwoch den 11. April** vorzustellen. Die Eltern der auswärtigen Schüler bitte ich, wegen Wahl der Pension **vorher** mit mir in Beratung treten zu wollen.

Lötzen 19. März 1888.

O. Böhmer.

